

475 Jahre Konfirmation Vom Übergang zur Mündigkeit

Ausstellung der Evangelischen Kirche
von Kurhessen-Waldeck



Ordnung der Christlichen Kirchen suchte. Für die Kirchen im Fürstenthumb Hessen.

Ordnung der Kirchenübung/ Für die Kirchen zu Cassel.



Ziegenhainer Zuchtordnung

Eine Bezeichnung, die für unsere heutigen Ohren sperrig, fast befremdlich klingt? Was aber vor 475 Jahren in Hessen passierte ist erstaunlich modern.

Die Ausstellung »Vom Übergang zur Mündigkeit, 475 Jahre Konfirmation« zeigt einen modernen Blick auf diese unverändert populäre Kasualie der Evangelischen Kirche.

Aufgebaut in einem großen Kreis beginnt die Ausstellung mit der geschichtlichen Situation und der politischen Strategie von Landgraf Philipp dem Großmütigen und dem von ihm engagierten »Berater Martin Bucer« aus Straßburg.

Anstatt sich am Grauen der Täuferverfolgung zu beteiligen integriert Philipp diese Bewegung in »seiner« Kirche.

Fünf Portraits von Personen, die mit Philipp und der Ziegenhainer Zuchtordnung zu tun hatten, zeigen, dass Politik auch damals schon menschliche Seiten hatte.

Diese Portraits bilden die Brücke zu dem Teil der Ausstellung, der sich mit der Konfirmation als (Familien-)Feier beschäftigt. Die Tafel mit der Schwälmer Konfirmationstracht macht hier den Anfang, die Übersetzung des Abschnittes zur Konfirmation in der Zuchtordnung zeigt den Hintergrund für fast 500 Jahre Kirchen- und Familientradition.

Urkunden und Jubiläumsfeiern zeigen wie wichtig die Konfirmation für die einzelnen Menschen war und ist.

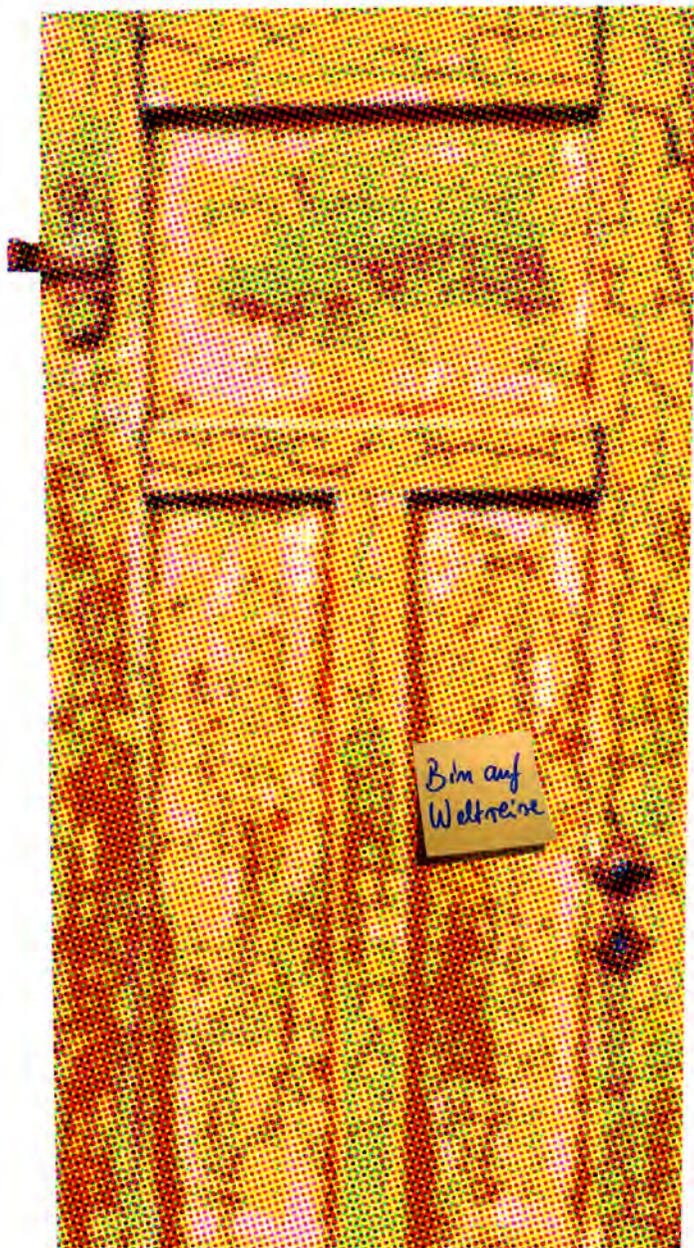


Mit Geschenken, und wie sie sich im Laufe der Generationen verändert haben, wird ein Aspekt beleuchtet, der nicht immer ohne Kontroversen geblieben ist.

Auch die Zeit, in der der sogenannte Konfirmandenunterricht noch deutlich als Unterweisung zu erleben war, wird mit dem Notizheft von Pfarrer Wilhelm Niemöller (dem Bruder Martin Niemöllers) angesprochen.

Mit einem »Blick über den Zaun« zu den religiösen Nachbarn lassen sich Unterschiede und Gemeinsamkeiten feststellen. Damit ist dann auch ein Thema angeschnitten, das alle Jugendlichen der Welt betrifft: Das Erwachsenwerden als Übergang und die Auseinandersetzung mit den Regeln und Haltungen ihrer Umgebung.





Der Mittelteil der Ausstellung widmet sich den religiösen und persönlichen Anteilen, die die Konfirmation als Übergangsritual für die Jugendlichen, für ihre Familien und für ihre Gemeinden hat.

Taufbekräftigung, Bekenntnis, Mündigkeit, Segen und Abendmahl sind die Themen in diesem größten Abschnitt der Ausstellung.

Das weiter vorne schon angerissene Thema der Konfirmandenarbeit wird in den folgenden Tafeln vertieft und mit der Jugendarbeit der Kirche verknüpft.

Zwei weitere Tafeln zeigen in Streiflichtern den weiten Weg, den die Konfirmation von Hessen aus in die Welt beschritten hat und öffnen den Blick für den letzten Themenschwerpunkt der Ausstellung: Die Konfirmation als wichtiges Element im kirchlichen Leben und als Dialogfeld zwischen »Kirche« und Gemeinden. Als Ausblick wird auf die neue Rahmenordnung hingewiesen.

Damit schließt sich der Kreis der Ausstellung.

Johannes Kühn

Die Ausstellung online unter:
www.jahr-der-konfirmation.de

Sie können die Ausstellung für Ihre Gemeinde oder Organisation ausleihen.

Buchung und Kontakt bei
projektmanagement@ekkw.de

Telefon: (05 61) 93 78 479

Ein Projekt der landeskirchlichen Öffentlichkeitsarbeit zum Jahr der Konfirmation in Zusammenarbeit mit dem Evangelischen Medienverband. Projektleitung: Petra Schwermann, Gabriele Techen · Projektkoordination: Eveline Valtink · Konzeption/Entwicklung: Johannes Kühn · Textredaktion: Irene Graefe, Gabriele Techen · Grafische Gestaltung: Johannes Kühn, www.kuehndundmutig.de



Evangelischer Medienverband
Kassel, 2014



Mit freundlicher Unterstützung durch:



Bruderhilfe · Pax · Familienfürsorge

